

**Michael Stein**

# Besonderheiten der Rechnungslegung und Prüfung in der Fußball-Bundesliga

**Diplomarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2004 Diplom.de  
ISBN: 9783832484866

**Michael Stein**

# **Besonderheiten der Rechnungslegung und Prüfung in der Fußball-Bundesliga**



---

Michael Stein

# **Besonderheiten der Rechnungslegung und Prüfung in der Fußball-Bundesliga**

**Diplomarbeit  
Fachhochschule Koblenz  
Fachbereich Betriebswirtschaft I  
Abgabe Juni 2004**



***Diplom.de***

Diplomica GmbH \_\_\_\_\_  
Hermannstal 119k \_\_\_\_\_  
22119 Hamburg \_\_\_\_\_

Fon: 040 / 655 99 20 \_\_\_\_\_  
Fax: 040 / 655 99 222 \_\_\_\_\_

agentur@diplom.de \_\_\_\_\_  
www.diplom.de \_\_\_\_\_

ID 8486

Stein, Michael: Besonderheiten der Rechnungslegung und Prüfung in der Fußball-Bundesliga

Hamburg: Diplomica GmbH, 2004

Zugl.: Fachhochschule Koblenz, Diplomarbeit, 2004

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2004

Printed in Germany

# Autorenprofil

Michael Stein

## ANSCHRIFT

- Probbacher Str. 8
- 35794 Mengerskirchen-Winkels
- Telefon: 06476/915475
- Fax: 06432/983320

## PERSÖNLICHE ANGABEN

- Geburtstag: 22.02.1977
- Geburtsort: Diez
- Religion: katholisch
- Staatsangehörigkeit: deutsch
- Familienstand: ledig

## SCHULAUSBILDUNG

09/1983 – 07/1987: Grundschule in Birlenbach  
09/1987 – 07/1989: Orientierungsstufe in Diez  
09/1989 – 06/1996: Staatl. Gymnasium in Diez  
Leistungskurse: Mathematik, Chemie,  
Geschichte  
Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

## WEHRDIENST

09/1996 – 06/1997: Grundwehrdienst beim 3./Trspbt. 370  
in Diez

## BERUFSAUSBILDUNG

08/1997 – 03/2000: Ausbildung zum Steuerfachangestellten  
Ausbildungsbetrieb: Steuerbüro Stein  
in Fachingen

## STUDIUM

04/2000 – 09/2002: Studium der BWL an der  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Abschluss: Vordiplom  
10/2002 – 06/2004: Studium der BWL an der  
Fachhochschule Koblenz  
Schwerpunkte: Steuerberatung und  
Wirtschaftsprüfung  
Diplomarbeit: Besonderheiten der  
Rechnungslegung und Prüfung  
in der Fußball-Bundesliga  
Abschluss: Diplom-Betriebswirt (FH)

## **BERUFLICHE TÄTIGKEITEN**

- 08/2000 – 07/2001: Kundenbetreuer (Inbound/Outbound)  
bei der 1822direkt  
Aufgabenbereich: Investmentanfragen
- 09/2002 – 01/2003,  
09/2003 – 10/2003: Praktikum bei der RHENANIA  
Treuhand GmbH in Nassau  
Aufgabenbereich: Steuererklärungen,  
Buchhaltung und Abschlüsse
- 09/2004 – 12/2004: Betriebswirt bzw. Steuerberatungs-  
assistent bei Mühl Grüneisen Jaitner  
Dragesser Wendt (StB/WP)  
in Löhnberg  
Aufgabenbereich: Abschlüsse, Kosten-  
rechnung, Unternehmensbewertung

## **SPRACHKENNTNISSE**

Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift  
3wöchiger Englischsprachkurs auf Malta (April 2002)  
Wirtschaftsenglisch an der Universität Mainz (SS 2002)

## **COMPUTERKENNTNISSE**

Gute Kenntnisse im Umgang mit MS Office Produkten  
(WORD, EXCEL, ACCESS und POWERPOINT)

## **EHRENAMT**

Lizenzierter Fachübungsleiter  
bei der Badmintonabteilung des TV Weilburg

Mengerskirchen-Winkels, den 08.12.2004



# Inhaltsverzeichnis

<i>Verzeichnis der Abbildungen</i> .....	IV
<i>Verzeichnis der Tabellen</i> .....	IV
<i>Verzeichnis der Abkürzungen</i> .....	V
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Die Lizenzierungsunterlagen</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Die Rechnungslegungsvorschriften für die Fußball-Bundesligisten</b> .....	<b>6</b>
<b>3.1 Einzelheiten zu spezifischen Posten der Bilanz</b> .....	<b>6</b>
3.1.1 Bilanzierung der Kaution.....	6
3.1.2 Bilanzierung des Umlaufvermögens.....	7
3.1.3 Bilanzierung des Eigenkapitals.....	8
3.1.4 Bilanzierung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten.....	9
<b>3.2 Besonderheit: Bilanzierung von Transferentschädigungen</b> .....	<b>10</b>
3.2.1 Bilanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen.....	11
3.2.2 Bilanzielle Probleme der Aktivierung und Abschreibung von Transferentschädigungen.....	14
3.2.2.1 Die Positionen der Finanzverwaltung, der finanzgerichtlichen Rechtsprechung und des IDW im Zeitverlauf.....	14
3.2.2.2 Stellungnahmen der Befürworter einer Aktivierung.....	20
3.2.2.3 Stellungnahmen der Gegner einer Aktivierung.....	21

3.2.2.4	Stellungnahme des Verfassers zur Aktivierungsdiskussion.....	26
3.2.2.5	Probleme der Abschreibung.....	26
3.2.2.5.1	Bestimmung der Nutzungsdauer.....	26
3.2.2.5.2	Wahl der Abschreibungsmethode.....	28
3.2.2.5.3	Notwendigkeit von Teilwertabschreibungen.....	30
3.2.3	Die Bilanzierungspraxis der Fußball-Bundesligisten und externe Interessen.....	32
<b>3.3</b>	<b>Einzelheiten zu spezifischen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.....</b>	<b>37</b>
3.3.1	Umsatzerlöse.....	38
3.3.2	Sonstige betriebliche Erträge.....	39
3.3.3	Material- und Personalaufwand.....	40
3.3.4	Abschreibungen.....	41
3.3.5	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	42
<b>3.4</b>	<b>Erläuterungen der rechtlichen Verhältnisse und Beziehungen zu Beteiligungsunternehmen.....</b>	<b>42</b>
<b>4.</b>	<b>Die Prüfungsvorschriften für die Fußball- Bundesligisten.....</b>	<b>44</b>
<b>4.1</b>	<b>Die Prüfung durch den Abschlußprüfer.....</b>	<b>44</b>
4.1.1	Der Prüfungsauftrag und der Prüfungsbericht.....	45
4.1.2	Die Inhalte der externen Prüfung.....	47
4.1.2.1	Grundsätzliche Feststellungen.....	47
4.1.2.2	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	48
4.1.2.3	Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem.....	50
4.1.2.4	Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags.....	51
4.1.3	Die Beurteilung der externen Prüfung.....	52

<b>4.2 Das Prüfungsverfahren des Ligaverbandes.....</b>	<b>53</b>
4.2.1 Grundlagen und Ziele der Prüfung.....	53
4.2.2 Die Inhalte der internen Prüfung.....	55
4.2.2.1 Prüfung der Liquidationsverhältnisse und die Auswirkungen auf die Lizenzerteilung.....	55
4.2.2.2 Prüfung der Vermögenslage und die Auswirkungen auf die Lizenzerteilung.....	57
4.2.2.3 Die Entscheidung über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.....	58
4.2.3 Die Auswirkungen bei den Fußball-Bundesligisten.....	60
4.2.4 Die Beurteilung der internen Prüfung.....	64
<b>5. Zusammenfassung und Ausblick.....</b>	<b>68</b>
<i>Anhang.....</i>	<i>71</i>
<i>Anhang 1: Auswertung zur Fragebogenaktion.....</i>	<i>72</i>
<i>Anhang 2: Brief- und Faxvorlage für Fragebogenaktion.....</i>	<i>77</i>
<i>Anhang 3: Lizenzierungsordnung (LO) vom 5.2.2004             (Präambel, Lizenzierungsvorschriften             und Anhänge III, VII, VIII, IX und X).....</i>	<i>139</i>
<i>Literaturverzeichnis.....</i>	<i>140</i>
<i>Quellenverzeichnis.....</i>	<i>141</i>

## **Verzeichnis der Abbildungen**

Abb. 1: Die Haupteinnahmequellen von Fußballunternehmen.....	39
Abb. 2: Lohn- und Gehaltskosten in den „Big Five“ europäischen Ligen (1995/96 bis 2001/02).....	41
Abb. 3: Entscheidungen bei der Lizenzerteilung.....	59

## **Verzeichnis der Tabellen**

Tab. 1: Liquiditätsberechnung.....	55
Tab. 2: Vermögenslage.....	57
Tab. 3: Nichterteilung einer Lizenz in der Bundesligageschichte.....	65

## Verzeichnis der Abkürzungen

AfA	Abschreibung für Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
BB	Betriebsberater
BFH	Bundesfinanzhof
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis
DFB	Deutscher Fußball-Bund e.V.
DFL	Deutsche Fußball Liga GmbH
e. V.	eingetragener Verein
ESTG	Einkommensteuergesetz
ESTR	Einkommensteuer-Richtlinien
EuGH	Europäische Gerichtshof
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
FG	Finanzgericht
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HFA	Hauptfachausschuß
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
LO	Lizenzierungsordnung
LSpSt	Lizenzspielerstatut
SpuRt	Sport und Recht
StuB	Steuer- und Bilanzpraxis
VfB	Verein für Ballspiele

# **1. Einleitung**

Der Fußball gewinnt durch seine ungebrochene Popularität bei den Menschen ein zunehmendes wirtschaftliches Interesse, welches sich vor allem auf die zwei höchsten deutschen Spielklassen der 1. und 2. Bundesliga konzentriert. Auffallend ist dabei, dass trotz eines Rekord-Umsatzes von 1,35 Milliarden Euro in der Saison 2003/04 sich bei den Proficlubs in Deutschland ein Schuldenberg in Höhe von 700 Millionen Euro angehäuft hat.<sup>1</sup>

Die Gründe liegen hierbei in den fußballspezifischen Problemen z.B. die wachsenden Spielergehälter, mit welchen Proficlubs zu kämpfen haben. Die aktuelle finanzielle Schieflage von Borussia Dortmund ist hier als Beispiel zu nennen. Die überproportionale Einnahmen- und Ausgabensteigerung in den letzten Jahren hat dabei die Clubs auf eine Größe von mittelständischen Unternehmen anwachsen lassen, was nicht nur mit einer Professionalität im sportlichen Bereich, sondern auch im wirtschaftlichen Bereich verbunden ist.

Auf diese Entwicklungen hat der DFB in mehrfacher Hinsicht reagiert. So ist es Bundesligavereinen unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt, ihren Lizenzspielerbereich aus dem Mutterverein auszugliedern und als eigenständige Kapitalgesellschaft zu führen. Die Folge ist, dass nicht nur Bundesligaclubs in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, sondern auch in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft am Spielbetrieb der ersten zwei Profiligen teilnehmen dürfen. Darüber hinaus hat der DFB die Führung und das Verbandsrecht professionalisiert. Die Führung des Spielbetriebes der Lizenzligen wurde vom Amateurbereich getrennt und einem eigenständigen, neu ins Leben gerufenen Gremium, dem so genannten Ligaverband e.V., übertragen. Ferner wurden notwendige Änderungen im Bereich der Rechnungslegung und Prüfung von Bundesligaclubs umgesetzt.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Bild-Zeitung v. 26.05.2004. S. 11.

<sup>2</sup> Vgl. Littkemann, Brast, Stübinger: Prüfungsvorschriften. S. 635.

Die Lizenz wird dabei vom Vorstand des Ligaverbandes erteilt, wobei die DFL für das Lizenzierungsverfahren zuständig ist.<sup>3</sup>

Ziel dieser Arbeit ist es, die Rechnungslegungs- und Prüfungsvorschriften für die Clubs<sup>4</sup> der ersten und zweiten Fußball-Bundesliga darzustellen, wobei die fußballspezifischen Besonderheiten festzustellen und zu erläutern sind. Schwerpunkte stellen dabei wegen ihrer enormen Wichtigkeit die Bilanzierung von Spielerwerten als immaterieller Vermögensgegenstand und das Prüfungsverfahren des Ligaverbandes (Lizenzierungsverfahren) dar. Die Spielerwerte, als Ausdruck des Wertes der vereinseigenen Fußballspieler, sind die zentrale charakteristische Bilanzposition, da die Spieler nicht nur für den sportlichen, sondern auch für den wirtschaftlichen Erfolg des Fußballclubs verantwortlich sind. Wichtig ist ferner das Lizenzierungsverfahren, da ohne die Erteilung einer Lizenz für eine der beiden Profiligen die Teilnahme am Spielbetrieb nicht möglich ist. Dies hat immense Auswirkungen in finanzieller Hinsicht für die Clubs.

Die Arbeit stellt als Erstes die Lizenzierungsunterlagen vor, welche - testiert durch einen Wirtschaftsprüfer - nach den Rechnungslegungsvorschriften des DFB aufgestellt wurden. Diese stellen die Grundlage der internen Prüfung durch den Ligaverband dar.

Der Punkt drei erläutert die Rechnungslegungsvorschriften für die Fußball-Bundesligisten, wobei spezifische Posten der Bilanz und GuV dargestellt werden. Diese weichen aufgrund der Anforderungen des Ligaverbandes von den handelsrechtlichen Vorschriften ab. Umfassend und ausführlich wird dabei auf die zentrale Bilanzposition der Spielerwerte in Handels- und Steuerbilanz eingegangen, welche in Literatur und Finanzrechtsprechung stark umstritten ist. Angesprochen werden unter anderem Probleme bei der Abschreibung, mögliche aktivierungspflichtige Anschaffungsnebenkosten und andere praxisorientierte

---

<sup>3</sup> Vgl. Müller: Fußball-Bundesliga. S. 560.

<sup>4</sup> Der Begriff Club bezeichnet den Lizenznehmer aus der ersten oder zweiten Bundesliga. Er passt besser als der umgangssprachlich verwendete Begriff Verein, da die meisten Lizenznehmer inzwischen als Kapitalgesellschaft und nicht als Verein am Spielbetrieb teilnehmen. Deshalb wird im folgenden zumeist der Begriff Club benutzt.

Überlegungen zur Aktivierung. Die theoretischen Diskussionen werden durch die Erkenntnisse aus einer vom Verfasser durchgeführten Fragebogenaktion angereichert.

Gliederungspunkt vier beschäftigt sich mit den Prüfungsvorschriften für die Fußballbundesligisten. Sie spaltet sich auf in eine externe Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer und eine interne Prüfung durch den Ligaverband. Bei der externen Prüfung werden Unterschiede zu den handelsrechtlichen Prüfungsvorschriften und Grundsätzen des Institutes der Wirtschaftsprüfer erläutert. Anschließend wird die interne Prüfung durch den Ligaverband vorgestellt, wobei die Prüfungstätigkeiten mit dem abschließenden Urteil über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit dargestellt werden. Ferner werden Auswirkungen der internen Prüfung (Lizenzierungsverfahren) auf die Arbeit der Clubs aufgezeigt. Dabei fließen Erkenntnisse aus einer durchgeführten Fragebogenaktion in die Arbeit mit ein. Abschließend werden beide Prüfungsprozesse auf ihre Wirksamkeit beurteilt

Abschließend gibt der Verfasser eine kurze Zusammenfassung über die angesprochenen Aspekte der Arbeit und einen persönlichen Ausblick.